Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

ze aller zeit lusten sol das wir zu unserm her
ren amplich chomen ist ob wir das tuen texts
So wirt er vns geben die gerech vnsers hei
lten glosa Das ist das er vns der sach gewert
ob wir in von ganzem hertzen darumb pitten
Man sol vmb beltzerich gut nicht mer pitten
nur als vnser herr Jesus christus selb gelert
hat also Gib vns vnser tagleich brot Das
ist seinen heiligen leichnam vnd auch snul
dig Damit wir den leib in gedenkt speisen
Dauid sprachet versus O neu vnserm hei
lten dienen weg glosa Das ist die gerech sei
nes hertzen offen in mit denen worten des
mundes Wachst darumb das wir mit herzen
vnd mit munde im lob vnd ere erpreiten sulle
texts Vnd dingen zu und wirdet er es
tuen glosa Das ist alles des wir zu der sal
hail pitten Dauid sprachet versus S
wurdt vnser herr tun gerechtikeit auz
lauten als ein liecht glosa Das ist das er
dem guete werch an dem lewpt zu ame
liecht des gueten gewissens gebt texts Vnd
wirdt dein gerichte auzlauten als den mit
tem tag glosa Das ist das got den gerechten
zue leget Das sy andre leut mit lere vnd mit
gueten vorpild zu gueten vnd gerechten
werchen pringen geleichter was wirt als
die Sunne ze mittem tag in vollem schein
ist Also leuchtent sy leut die sich mit worten
vnd mit werchen der gerechtikait slezzet
Sprachet Dauid texts Diz vnserm herre
vndertan glosa Das du im diemuetichleich
vnd mit andacht dienst texts Vnd pitte
in glosa Dann ob er sprache wenne du im
mit werchen vnd mit diemuetikait vn
Sarten prist so machst du in wol mit dirst
pitten wann du wirdest gewert Also ob du
den der gerechtikait vnd an denen yetzait
belebest Dauid sprachet versus O in solt
dein nicht nachwolgen dein auzlesen
weg gelinget vnd dein nienschen der in
rechtikait tuet glosa Das ist du solt dem
sunder nicht nachuolgen mit werchen dem
ansenem weg in der welt an gut an gewalt
gelinget wann das ist der sunder weg das mag
auch nach der sel nicht ein gelinge vnd halt
pez ein ongelingen sein oder hartzen wan
ab im an weleichen sachen gelinget so misse
linget im ongalleichlan der sele hail Also
Dauid Augustin sprachet der gewin ist in dem
schrem so ist sy lust an der gewizzen ke
mmet das gewant vnd wirleuset den gelau
ben Sie gewinnet das gut vnd verleuset die
gerechtikait Davon hazzet der welt gewin
mer ongeling denn geling Dauid sprichet
versus O her von zorn vnd velazz in
unmut piz nit fleizzig das du uibel tuest
glosa wann wer zu aller zeit zurnet
wann im ein sach nach seinem willen nicht
get die werdent auzgetaben Sprachet Dauid
versus Bann die da uibel tuent die wer
den auzgewortzen glosa Das ist von dem
ewigen leben vnd vor dem halt offe auz der
welt mit dem leiplichen tod geworffen Das
sy erslagen werdent der erembchent and
ander uibel tod nement texts Die aber
vnserm herrn dienent vnd wartent
Sprachet Dauid Die werdent das erdreich
erben glosa Das ist die gedulichleich vnsse
herren willen pettent die besizzent das er
reich der lebenden das ist das suezz himel
reich vnd lebent auch in der welt offe len
ger denn die ubeln Davon sprachet Dauid v
Noch nur ein wenig zeit vnd der sunder
wirdet nicht dir wirdest sein stat suechen
vnd wirdest er nicht finden glosa Das ist noch
ein wenig zeit vnd der sunder wirdet mit
ubeln tod ab der welt genome wann sy halt
offe an dem leibe verderbent mit allem rem
pflaichte vnd asser chunfte versus Aber die
senftten die werden das erdreich besizzen g
So wirdet der sunder stat nit besezzen sun den
wider auf dem erdreich noch in dem himel
sunder in der helle texts So werden die
guten gemuttigt in der menig des frides sla
Das ist in dem himel wann wirdet fid ist
nur zehimel die senften habent auch offt
in der welt fid wann sy habent nicht uibes
vnd verleug Also waren auch die Juden mit
genaden vnd mit fid die weil sy vnser her
ren diemuetichleich vnd andechtichleich dienten
Dauid sprichet versus O er sunder spieret
des gerechten glosa Das er nicht einge texts
Vnd gerinet auf in mit zeinen glosa
wann im ist laid die fald der gueten dinge
die an dem gerechten lett Aber unser herr
wirt sein spotten wann sein wille erget
an dem rechten nicht versus Oz wir
die der sunder spotten wenn er kiecht das
sein tag chum glosa In dem er vmb die
sunde sprachleich geprezzet wirdet Dauid sprichet
versus Die sunder habent das swert flus
gezogen vnd zaltent den pogen begriffen
ein pitters diurch versus Das sy treut
gen den armen vnd den auf gerichten zu
zel slozzen die gerechtes hertzen sint glosa
Das ist das sich die sunder mit gewaffen be
wirdent das sy die gerechten verderben
sprachet versus Er swert ge in ir hertz
vnd ir pogen zerpreche glosa wann das ist
offe geschehen das die ongerechten pozen
tod genomen habent den sy den gueten gedacht
heten getuen Also Saul vnd Doech achitofel
vnd Absalon geschach do sy Dauden den tod
bereitet heten Davon sprach Dauid versus.